

Papst die Vertragsbedingungen erleichtern würde.¹⁾ Im gleichen Sinne antwortete das Parlament nach der Zusammenkunft in Oxford im Juli dem Papst.²⁾ Der Klerus nahm die gleiche Haltung wie die weltlichen Barone ein und gab eine Erklärung ab, die Zehntzahlungen einstellen zu wollen.³⁾ In der Tat scheint dieser Beschluß eine zeitlang durchgeführt worden zu sein, so daß von dem Zehnt der beiden zusätzlichen Jahre nicht viel abgeführt worden ist.

Der Versuch, das sizilische Unternehmen im Rahmen der bisherigen Maßnahmen in Gang zu bringen, war also wiederum fehlgeschlagen. Inzwischen war man dazu übergegangen, die Grundlagen für seine Ausführung zu verbreitern, indem man die Verhandlungen über die Anerkennung Richards von Cornwall damit verband. Wir wissen nicht, welche Vereinbarungen der päpstliche Legat Arlot mit Richard bei seinem Zusammentreffen mit diesem in Deutschland getroffen hat und wie weit sich diese zugleich auf das sizilische Projekt bezogen haben. Es scheint, daß die Kurie als Voraussetzung für die endgültige Anerkennung Richards den Abschluß des Friedens mit Frankreich verlangt hat, der bisher an den Forderungen der Engländer gescheitert war, um gegen Garantierung des territorialen Besitzstands den Widerstand Frankreichs, das sich sowohl durch das sizilische Projekt als das Königtum Richards bedroht fühlte, aus dem Wege zu räumen. Die Forderung wurde um so bereitwilliger aufgenommen, als die Bereinigung mit Frankreich für die Stellung Richards in Deutsch-

¹⁾ 2. Mai Rymer 370; BSW. 14051; C. Pat. R. 1247--1258 S. 626.

²⁾ Rymer 373; BSW. 14053; Ann. de Burt. 457; Matth. Paris. 6, 400; Ann. de Theof. 170; Charles Bémont, Simon de Montfort, Earl of Leicester, engl. Übersetz. von E. S. Jacobs (1930) 162. Der Brief ist unterzeichnet von Richard de Clare, earl of Hereford und Gloucester, Simon, earl of Leicester, Roger Bigod, Marschall von England, Humphrey de Bohun, earl of Hereford and Essex, William of Aumale, John de Hassis, earl of Warwick, Hugh Bigod, Justitiar, Peter von Savoyen (!), John Fitzgeoffrey, James de Audley und Peter von Montfort.

³⁾ Ann. de Burt. 411--29 6. Juni zu Merton. Da das Parlament zunächst keine Hilfgelder bewilligte, griff Heinrich zu einem anderen Mittel, um das nötige Geld zusammenzubringen. Er trat an die Prälaten einzeln heran mit der Aufforderung, sich in bestimmter Höhe für ihn zu verbürgen. Mit dieser Maßnahme scheint er in der Tat teilweise Erfolg gehabt zu haben; vgl. Matth. Paris. 5, 682--87; C. Pat. R. 1247--1258 S. 631, 634; Gesta abbat. 1, 373--79.